

Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück

Jahresbericht 2015



Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück
Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück



März 2016

1. Ausgangslage

In Rheda-Wiedenbrück sollen alle Kinder Chancen für ein gutes Leben erhalten. Umfassende Bildung, die deutsche Sprache, Lernmaterial, gesunde Mahlzeiten, Sport, Musik, Besuche von Kultureinrichtungen sowie Maßnahmen zur beruflichen Orientierung sollen allen jungen Menschen gleichermaßen zugänglich sein, unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien.

Seit November 2012 gibt es daher in unserer Stadt den Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück. Durch ihn wirken viele Menschen, Organisationen und Firmen gemeinsam daran mit, dass in unserer Stadt Kinder bestmöglich unterstützt werden.

2. Ziele und Konzeption des Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück

Ziel des Bildungsfonds ist es, bedürftige Kinder möglichst schnell, direkt und unauffällig zu unterstützen. Alle 23 Kitas, 6 Grundschulen, die Förderschule, die 7 weiterführenden Schulen und die berufsbildenden Schulen haben Zugang zum Bildungsfonds.

Der Bildungsfonds arbeitet abgestimmt mit Verantwortlichen im Jugendamt. Er ersetzt keine staatliche Unterstützung und wird nachrangig oder ergänzend genutzt. In einzelnen Fällen kann er auch zur Vorfinanzierung eingesetzt werden.

Die Konzeption basiert auf Prinzipien, die vor allem das einzelne Kind im Blick haben. Der Bildungsfonds

- ist vom Kind aus gedacht: Er sorgt für individuelle, passgenaue Hilfe. Entscheidungen werden nah am Kind getroffen, direkt in der Kita oder der Schule.
- will alle Kinder erreichen: In jeder Familie können Notsituationen eintreten, die auch geringe Summen zum Problem werden lassen. Auch Kinder aus Familien, die offiziell keinen Anspruch haben, werden in schwierigen Lagen unterstützt.
- ermöglicht einen schnellen Start der Förderung: Manchmal sind Antragsverfahren langsam oder zu kompliziert, für Familien ebenso wie für engagierte Pädagogen in Kitas und Schulen. Über die Förderung durch den Bildungsfonds entscheiden Erzieher/Innen und Lehrer/Innen gemeinsam mit den Leitungen der Einrichtung sofort.
- vermeidet Diskriminierung: Der Bildungsfonds arbeitet diskret und unbürokratisch. Kein Kind und keine Familie soll durch Armut oder momentane finanzielle Probleme stigmatisiert werden.
- bezieht viele Lernorte ein: Unterstützt wird nicht nur die Bildung in der Kita oder der Schule. Auch Musik- oder Theaterunterricht oder Sportangebote

können finanziert werden. Grundsätzlich haben früh ansetzende, präventive Angebote Priorität.

- nutzt bestehende Strukturen: Erzieher/innen, Lehrer/Innen und Schulsozialarbeiter/innen sind näher am Kind, als es jede andere Organisation sein könnte. Ansprechpartner sind die Pädagogen vor Ort. Sie wissen am besten, wo welche Unterstützung und Förderung nötig ist.
- ergänzt die Arbeit der Fördervereine: Neben dem Engagement der Fördervereine für die gesamten Einrichtungen, für Projekte und allgemeine Vorhaben der Kitas und Schulen ermöglicht der Bildungsfonds die Förderung einzelner Kinder. Er ergänzt die Arbeit der Fördervereine, ersetzt sie aber nicht.
- knüpft Partnerschaften und Kooperationen: Durch den Bildungsfonds können alle helfen, die sich für benachteiligte Kinder stark machen wollen. Gemeinsam kann man mehr bewirken, ohne viel Kraft für die Verwaltung aufbringen zu müssen.

Unterstützt werden einzelne bedürftige junge Menschen. Diese erhalten je nach Bedarf

- Gezielte Lernförderung
- Sprachförderung
- Gesunde Mahlzeiten
- Kultur- und Sportförderung
- Arbeitsmaterial für die Schule oder Kleidung
- Ausflüge, Klassenfahrten und eintägige Bildungsmaßnahmen
- Maßnahmen zur Berufsorientierung.

Über eine Förderung entscheiden die Pädagogen in den Einrichtungen. Idealerweise wenden sich Eltern im vertraulichen Gespräch an die Schule oder die Kita. Falls aber Erzieher/Innen, Lehrer/Innen oder Schulsozialarbeiter/Innen einen Unterstützungsbedarf beobachten, können sie auch von sich aus die Initiative ergreifen.

Projekte, die einer gesamten Schule oder Kita, einer ganzen Klasse oder einem Projekt zu Gute kommen, fördert der Bildungsfonds nicht. Jedoch können einzelne Kinder finanziell unterstützt werden, um an Projekten teilnehmen zu können.

3. Partner und Förderer

Die neun Gründungspartner des Bildungsfonds waren im November 2012 die Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück, der Caritasverband mit dem Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück, die Stadt Rheda-Wiedenbrück, die Kultur- und Sozialstiftung Lönne, die A. Pflüger GmbH & Co. KG, die Volksbank Gütersloh eG, Georg Effertz, die Firma Musterring International sowie eine anonyme Persönlichkeit. Sie fördern den Bildungsfonds seitdem kontinuierlich.

Erfreulicherweise hat sich die Gruppe der Förderer seitdem laufend erweitert. Den Bildungsfonds unterstützen zudem die Bäckerei Reker, Ersin Catakli, Heinz und Renate Fechtelhoff, Guido Berger Projektmanagement GmbH, Bruno Höner, Michael Deitert und Insa Umland-Deitert, Ulrich Dresing, Inner Wheel Club Rheda-Wiedenbrück, Astrid und Holger Kipp, Gertrud Lamberjohann, Lions-Club Rheda-Ems, Lions-Club Gütersloh-Wiedenbrück, Rita Lübke, LVM Versicherungsagentur Niemann-Heidland, Reinhard Mönchmeier, Frank Myska, Maximilian Erbprinz zu Bentheim-Tecklenburg, MusicalFabrik e.V., McDonald's, designPunkt, Neuland Medien, Rats-Apotheke, Familie Norbert Schüler, Familie Windau, Richard Mangel Möbel- und Innenausbau, Rotary Club, Simonswerk GmbH, Volksbank Stiftung, Westag&Getalit AG, der Gewerbeverein Wiedenbrück und die Initiative Rheda sowie ein weiterer anonymen Spender.

Mehrere Spender unterstützten den Bildungsfonds wiederholt finanziell und durch ihren Einsatz bei Fundraising-Aktionen.

4. Organisation des Bildungsfonds

Der Bildungsfonds basiert auf den Beiträgen und der Zusammenarbeit zahlreicher Partner. Er nutzt deren unterschiedliche Stärken und ermöglicht somit eine schlanke und kostengünstige Organisation:

- Das Stadtfamilienzentrum berät die Kitas und Schulen in der Umsetzung des Bildungsfonds.
- Die Bürgerstiftung verantwortet das Fundraising und koordiniert die Kommunikation.
- Die Kanzlei Wortmann und Partner wickelt alle finanziellen Aufgaben ab.
- Die Stadt Rheda-Wiedenbrück unterstützt den Bildungsfonds finanziell sowie durch Mitwirken in der Steuerungsgruppe.
- Kita- und Schulleitungen, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter unterstützen den Bildungsfonds bei Aktionen.

- Alle Partner gemeinsam tragen bei zur breiten Kommunikation in der Stadt.

Mindestens zwei Mal jährlich finden Beratungs- und Abstimmungstreffen mit Kita- und Schulleitungen im Stadtfamilienzentrum statt. Dabei werden Erfahrungen miteinander geteilt und neue Hilfsbedarfe diskutiert. Sie sind die Grundlage für die konzeptionelle Weiterentwicklung des Bildungsfonds durch das Stadtfamilienzentrum und die Bürgerstiftung.

5. Aktivitäten und Weiterentwicklung 2015

Im Jahr 2015 fanden zahlreiche Aktivitäten zum weiteren Aufbau, zur Durchführung der Unterstützungen und auch zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Bildungsfonds statt. Erfreulich war auch, dass die Idee des Bildungsfonds, die ursprünglich in Lübeck entwickelt wurde, in anderen Städten durch Bürgerstiftungen aufgenommen wurde.

Januar	Auswertung Berichte und Daten 2014 aus Kitas und Schulen
	Abstimmungstreffen mit Kitas, Grundschulen und der Förderschule
März	Vorstellung des Bildungsfonds im Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheda-Wiedenbrück
	Entscheidung über die weitere Unterstützung durch die Stadt
Ab April	Abstimmung zur Lernförderung mit dem Jugendamt der Stadt und der VHS
Ab Mai	Weiterentwicklung des Angebots zur Lernförderung
Ab Juni	Beratung der Bürgerstiftungen Ahlen, Gütersloh und Neuenkirchen-Vörden beim Aufbau von Bildungsfonds
August	Abstimmungstreffen mit Kitas, Grundschulen, der Förderschule und den weiterführenden Schulen
September	Tag der offenen Tür der Fa. A. Pflüger, Erträge zugunsten des Bildungsfonds
Ab Oktober	Vertrags-Abstimmung mit Partnern zur Lernförderung

Dezember Spenden-Übergabe der Kultur- und Sozialstiftung Lönne
zugunsten des Bildungsfonds

Ein großer Entwicklungsschritt wurde hinsichtlich der Angebote zur Lernförderung gemacht. Obwohl die Mittel des Bildungsfonds wie bekannt nachrangig nach Eigenleistungen der Eltern und staatlichen Mitteln – wie beispielsweise dem Bildungs- und Teilhabepaket – eingesetzt werden, steigt der Bedarf stetig.

Um die Mittel für die Lernförderung möglichst effizient einzusetzen, wurden mit allen Beteiligten eine umfangreiche Analyse des Unterstützungsbedarfs und der organisatorischen und rechtlichen Möglichkeiten der Schulen vorgenommen.

Daraus wurden Schritte zur besseren Organisation abgeleitet. Ziele waren

- die Erweiterung der Angebote
- eine umfassende Qualitätssicherung
- ein einheitliches Modell der Vergütung
- transparente vertragliche Rahmenbedingungen.

Gemeinsam mit den ortsansässigen Lerninstituten Schülerhilfe Rheda-Wiedenbrück¹ und „Studienkreis. Die Nachhilfe“² wurden Rahmenverträge geschlossen, so dass die Schulen unkompliziert die Leistungen der Institute in Anspruch nehmen können. Durch diese Partnerschaften wurden zudem Parallelstrukturen zum Bildungs- und Teilhabepaket vermieden.

Eine bessere Abstimmung und zielgenaue Nutzung verschiedener Hilfsangebote wurden durch einen stärkeren Einbezug der Kompetenzen der Schulsozialarbeit erreicht.

Die Kommunikation zu dem Bildungsfonds erfolgt über

- die Homepage des Bildungsfonds
www.bildungsfonds-rhwd.de
- die Homepage der Bürgerstiftung
www.buergerstiftung-rhwd.de/projekte/
- die Lokalpresse
- einen Info-Flyer
- persönliche Gespräche.

¹ Schülerhilfe Rheda-Wiedenbrück, Langenbrücker Torwall 2

² Studienkreis. Die Nachhilfe, Klingelbrink 10

6. Nutzung und Wirkungen

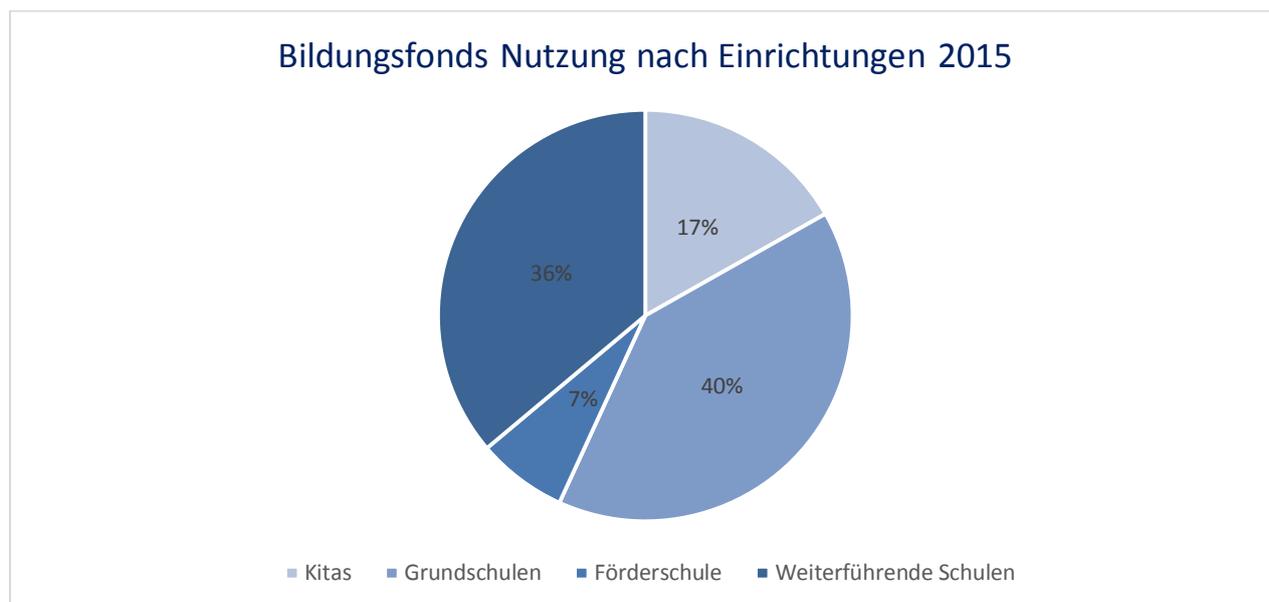
An den regelmäßig durch die Kitas und Schulen erhobenen Zahlen lässt sich ablesen, dass der Bedarf zur Unterstützung benachteiligter junger Menschen in Rheda-Wiedenbrück weiter steigt. Im Jahr 2015 wurde der Bildungsfonds vermehrt in Anspruch genommen.

760 Mal wurden Leistungen für junge Menschen finanziert. Alle 6 Grundschulen, die Förderschule, 16 Kitas sowie 7 weiterführende Schulen nutzten Gelder des Bildungsfonds.

	2015	2014	2013
Anzahl Förderungen	760	544	190
Anzahl der Einrichtungen, die den Bildungsfonds nutzten	30	26	19
Zwecke			
Sprachförderung	22 %	39 %	47 %
Lernförderung	37 %	21 %	11 %
Arbeitsmaterial / Kleidung	7 %	12 %	16 %
Kultur / Sport	10 %	10 %	7 %
Mahlzeiten	13 %	9 %	0 %
Klassenfahrten / Bildungstage	11 %	5 %	0 %
Sonstiges	0 %	4 %	6 %

Die Gewichtung der Zwecke hat sich im vergangenen Jahr verändert. Im Vergleich zum Vorjahr wurden deutlich mehr Mittel für die Lernförderung verwandt. Zugleich zeigen die Daten, dass der Bildungsfonds flexibel auf neue Bedarfe reagieren kann und erfolgreich komplementär zu öffentlichen und gemeinnützigen Mitteln eingesetzt wird.

Seit dem Schuljahr 2014 / 2015 stand der Bildungsfonds erstmals auch für weiterführende Schulen zur Verfügung. Die Zahlen zeigen, dass der Bedarf in den weiterführenden Schulen fast ebenso groß war wie in den Grundschulen.



Auch im Jahr 2015 stellte das Stadtfamilienzentrum sicher, dass qualitativ hochwertige, passgenaue Unterstützungen gewährleistet werden. Die KITAS und Schulen werden dahingehend beraten, welche Angebote zur Verfügung stehen bzw. es werden neue Akteure für schnelle Hilfen gefunden. Dazu greift das Stadtfamilienzentrum auf seine umfangreichen Netzwerke und Kenntnisse zu Hilfeleistungen und –strukturen zurück. So wird gewährleistet, dass der Bildungsfonds nur dann in Anspruch genommen wird, wenn keine anderen staatlichen Hilfen zur Verfügung stehen.

Die Einrichtungen erhalten zudem administrative Hilfe durch das Stadtfamilienzentrum. Die zweimal jährlich stattfindenden Abstimmungstreffen ermöglichen es, dass sich auch die Einrichtungen selbst untereinander austauschen und gegenseitig von positiven Erfahrungen profitieren zu können.

7. Finanzen

Von 2012 bis Ende 2015 wurden durch den Bildungsfonds bislang insgesamt EUR 120.748 zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2015 wurden davon EUR 44.020 für die Kitas und Schulen bereitgestellt. Darin enthalten ist auch eine pauschale Summe von EUR 5.000 für Schülerinnen und Schüler in den berufsbildenden Schulen, die durch das Stadtfamilienzentrum administriert wird.

Im Jahr 2015 wurden insgesamt EUR 36.494 verwendet. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 29 %.

Davon wurde eingesetzt

in den Kitas	EUR 6.119
in den Grundschulen	EUR 14.612
in den weiterführenden und berufsbil- denden Schulen sowie der Förderschule	EUR 15.763

Die Einrichtungen protokollieren jede Ausgabe und legen die anonymisierten Listen zwei Mal jährlich dem Stadtfamilienzentrum und der Bürgerstiftung vor. Für diejenigen Kitas und Schulen, die mehr als 50% ihrer Mittel verbraucht haben, wird die Summe jeweils wieder auf den Anfangsbestand aufgestockt.

8. Fazit und Ausblick

Im Jahr 2015 konnte der Bildungsfonds Rheda-Wiedenbrück erfolgreich weiter entwickelt werden. Aus einem innovativen Pilotprojekt ist eine flächendeckende, verlässliche Einrichtung geworden, die niedrigschwellig und wirkungsvoll einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit für Kinder in unserer Stadt leistet. Die Ausweitung auf die weiterführenden Schulen hatte einen vielversprechenden Start und die daraus entstehenden Anforderungen konnten durch den Bildungsfonds gut bewältigt werden.

Die partnerschaftliche Struktur wurde weiter ausgebaut. Das Bündeln von finanziellen und ideellen Beiträgen jeder Größenordnung hat sich bewährt – dabei ist besonders erfreulich, dass sich zahlreiche Partner wiederholt und viele Spender erstmals für den Bildungsfonds engagiert haben.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Stadtfamilienzentrum, der Stadt Rheda-Wiedenbrück, den Verantwortlichen in Kitas und Schulen und der Bürgerstiftung konnten entscheidende Entwicklungsschritte in der Lernförderung

konzipiert und umgesetzt werden. Die neue Kooperation mit zwei ortsansässigen Lerninstituten eröffnet neue Möglichkeiten, auch steigenden Unterstützungsbedarf bewältigen zu können.

Die Ausgestaltung des Bildungsfonds ist aber keineswegs abgeschlossen: auch in den kommenden Jahren wird er sich weiter entwickeln, um jungen Menschen in unserer Stadt jeweils passgenau helfen zu können.

www.bildungsfonds-rhwd.de

Kontakt:

Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück
Claudia Wilm
Lange Str. 50
33378 Rheda-Wiedenbrück
0160 968 44 442

Stadtfamilienzentrum Rheda-Wiedenbrück
Nadine Büscher
Bergstr. 8
33378 Rheda-Wiedenbrück
05242 40820